

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Mai 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

IM PORTRAIT	4
Gold für Elisabeth Meyer	4
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	7
Mannheim: Zweimal im Fokus:	7
52. Maimarkt-Turnier: Springen, Dressur, Para-Equestrians, Polo.....	8
Marbach: Internationale Marbacher Vielseitigkeit CIC ***	11
Ludwigsburg-Monrepos: Alle Jahre wieder große Dressurreiterei	12
Reilingen: Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Fahrer	12
Sinsheim: S-Springen und 20 000 Euro Preisgeld	13
Aulendorf: Pfingstturnier mit großer Dressur-Tradition	13
Forst: Springen bis Klasse S** und Dressur	15
Langenau: Ein Turnier mit riesigem Programm.....	15
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	16
SPRINGEN/DRESSUR	16
VIELSEITIGKEIT.....	17
FAHREN	17
VOLTIGIEREN.....	18
NACHGEREICHT	19
Dreher, Ege und Candin reiten erfolgreich in Großen Preisen.....	19
Michael Jung trumpfte in Südbaden und USA auf.....	19
Felix Vogg siegreich in Sopot	19
Brüssau und Schrade ritten erfolgreich in Holland	19
Baden-Württembergische Meister der Junioren und Jungen Reiter stehen fest.....	20
Isabelle Steidle wurde Fünfte in Frankreich.....	20
Vivien Niemann überzeugt beim Sichtungsturnier in Kronberg.....	20
Grischa Ludwig triumphierte	20
IM STENOGRAMM	21
Kaya Lüthi reitet künftig bei Otto Becker	21
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	22
Christoph Niemann wird neuer Landestrainer	22
Marc Zehntner mit Ehrennadel in Silber verabschiedet.....	22
Auszeichnungen im Rahmen der Delegiertenversammlung	22
Hackerangriff auf Homepage des Reitvereins Eberbach.....	23
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	24
WPSV Projekt „Schule oder Kindergarten und Verein“	24
8. Jugendfahrcamp des Württembergischen Pferdesportverbandes	24
REZENSIONS-TIPPS	26
CD: Ausbildung rund ums Pferd	26
Das Pferd im Therapeutischen Reiten	26
TV - SERVICE PFERDESPORT	28
Reiterjournal.tv bekommt Verstärkung.....	29
Über FACEBOOK gefunden	30
Wölfe erschreckten Reiterinnen	30
PFERDESTEUER	31
Pferdesteuer zwingt Reitvereine in die Knie	31

NAMEN SIND NACHRICHTEN	32
„Pony-Papst“ Heinz Bürk wurde 80.....	32
Pokal-Förderer Hans-Peter Schmidt legt Aufsichtsratssitz nieder	33
Gesagt ist gesagt... ..	34
Christoph Niemann, neuer Landestrainer Dressur	34
SERVICE	35
Archiv im PRESSEDIENST	35
IMPRESSUM.....	35

Zum Geleit

Er war mein Pferd und ich sein Mensch.
Wir lasen unsere Gedanken und unsere Gefühle.
Wir vertrauten einander.

Diana Christensen

IM PORTRAIT

Gold für Elisabeth Meyer

Leingarten/Nordhausen. Die Achse Thüringen/Baden-Württemberg hat sich für Elisabeth Meyer als sehr tragfähig erwiesen. 1988 in Nordhausen in Thüringen geboren entwickelte sich die Springreiterin bis heute zu einer sehr erfolgreichen Sportlerin und Pferdekennnerin auf der Basis zweier Säulen: Die eine ist die Familie zu Hause in Thüringen mit den Eltern Sabine und Steffen Meyer. Die andere Säule ist in Baden-Württemberg Jürgen Kurz aus Leingarten bei Heilbronn, Ausbilder und Trainer zahlreicher Pferde und Reiter. Wie kam es dazu? Elisabeth Meyer erzählt: „Meine Mutter, von Beruf Gymnasiallehrerin, war zu ihrer aktiven Reiterzeit Dressurreiterin. Der Pferdevirus sprang also von da auf mich über. Hinzu kam nicht nur die Unterstützung durch meinen Vater, der mit Pferden eigentlich nichts zu tun hatte und trotzdem an so manchem Samstagmorgen um fünf Uhr einsatzbereit war, wenn es zum Turnier ging, und durch meine Großeltern. Es wurden aber nie „fertige“, teure Pferde gekauft“, betont die Reiterin. Sie habe von Kindesbeinen an Pferde geliebt und mit fünf Jahren bei der Voltigiergruppe des Nordhäuser Vereins angefangen. Ihr Opa Reinhard Schmidt kaufte der achtjährigen Elisabeth schließlich ein Pony, mit dem sie als Springreiterin anfang. Sie erzählt: „Als ich zwölf Jahre alt war, bekam ich dann mit *Arielle* das erste Großpferd, eine siebenjährige Stute von *Amani*, mit der ich meine Reiterei erfolgreich bis Klasse M fortsetzen konnte. Und schon fünf Jahre später wurde ich mit meiner sechsjährigen Stute *Fly* von *Liberty Son/Feuertanz* Thüringer Juniorenmeisterin.“

Ein Jahr später musste die junge Reiterin eine nicht einfache Entscheidung treffen, die ihren Lebensweg betraf. Soeben hatte sie das Abitur in Nordhausen bestanden. Was soll sie tun? Studieren, oder das Hobby zum Beruf machen?, standen als Fragen im Raum. Elisabeth Meyer entschied sich für die Pferde. Nicht ganz unschuldig daran dürfte die Tatsache sein, dass sie Jürgen Kurz kennen lernte, Landestrainer in Baden-Württemberg, der in jenen Jahren mehrfach hoch erfolgreich in Thüringen und Sachsen startete, zum Beispiel in Erfurt und Zwickau. In Leingarten bekam sie nun, 400 Kilometer von zu Hause entfernt, eine Ausbildungsstelle und wurde dann nach bestandener Prüfung auch hier übernommen. Ein mutiger Schritt in die Fremde war von Erfolg gekrönt!

Seither ist Elisabeth Meyer eine sehr erfolgreiche Sportlerin, die mit vielen Pferden umgehen kann und ein gutes Gefühl für diese Tiere entwickeln konnte. Junge Pferde auszubilden macht ihr besonders viel Freude, sagt die Sportlerin. Bestätigt wird ihre Arbeit nicht zuletzt durch ihre Siege und Platzierungen. Es sind so viele an der Zahl, dass es für das Goldene Reitabzeichen längst reicht. Bekanntlich besteht die Mindestanforderung für das „Goldene“ in neun Siegen Klasse S* plus einem Sieg in Klasse S**. Das Reglement verrechnet allerdings höherwertige Siege und Platzierungen angemessen. „Meinen ersten Sieg werde ich nicht vergessen“, erzählt Elisabeth Meyer. Den errang sie nämlich in Baden-Württemberg 2009 in Waldachtal-Heiligenbronn mit dem selbst ausgebildeten, erst siebenjährigen *Lassandro* von *LancerIII/Sandro* und dazu gleich in einem S**-Springen. „Dass mein Opa, der leider inzwischen verstorben ist, diesen Sieg miterleben konnte, das werde ich auch nicht vergessen“, sagt die junge Frau dem PRESSEDIENST. Familienbande sind trotz der Entfernung beständig und tragend, oft kommt die Mutter der Reiterin zu den Turnieren nach Baden-Württemberg.

2011 war sie erneut mit *Lassandro* in einem S**-Springen in Bietigheim-Bissingen siegreich. Zwischen 2011 und 2014 errang Elisabeth Meyer mit unterschiedlichen Pferden sieben vordere Plätze in Klasse S** und einen dritten Platz im Finale der Landesmeisterschaft in Schutterwald 2015, einem S***-Springen. Hier hatte sie den von ihr fünfjährig entdeckten und mit Unterstützung des Trainers ausgebildeten *Pappa ante portas* von *Potential/Grannus* unter dem Sattel, der jetzt mit David Will aus Pfungstadt erfolgreich unterwegs ist. Elisabeth Meyers Erfolgsliste komplett aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. In der Erfolgsdatenbank der FN sind ihre rund 140 Platzierungen in S-Springen aufgelistet. Nur eines sei noch erwähnt: Dass sie 2014 beim Hallenchampionat in Stuttgart zum ersten Male antreten durfte, das war „ein Highlight“, meint die Reiterin.

Auf ihre Trainer und Ausbilder angesprochen, erwähnt sie in erster Linie Jürgen Kurz für die Baden-Württemberger Basis. Zu Hause in Nordhausen ritt sie unter der Fürsorge von Heinz Ogkler. Auch mit dem Pfungstatter Pferddefachmann und Ausbilder Dietmar Gugler hat sie einen Fürsprecher, der ihr zudem immer wieder gute Nachwuchspferde zur Ausbildung und zum Verkauf anvertraut. Sie vergisst nicht zu erwähnen, dass sie das Vertrauen etlicher Pferdebesitzer genießt. Ihr sportliches Vorbild, so sagt Elisabeth Meyer, sei Marcus Ehning aus Borken, der „immer stilistisch feines Reiten zeigt“. Wird sie nach ihrer eigenen Reiterei und ihrer Selbsteinschätzung gefragt, so zeigt sich Elisabeth Meyer einerseits selbstbewusst, andererseits auch selbstkritisch: „Ich bin fleißig und gewissenhaft. Meine Partner, Menschen wie Pferde, sollen sich auf mich verlassen können und ich bin in gewisser Weise ehrgeizig, ohne zu überziehen. Manchmal bin ich allerdings auch etwas ungeduldig, weil ich zum Perfektionismus neige. Aber die Pferde stehen immer an erster Stelle!“ Was ihr zugute komme, sagt sie, sei die Vielfalt im Umgang mit den unterschiedlichsten, manchmal auch sehr schwierigen Pferdetypen. „Die Pferde und die Arbeit mit ihnen haben mich belastbar gemacht und mir viel Einfühlungsvermögen geschenkt, so dass ich auch starke Nerven im Parcours entwickelt habe.“

Elisabeth Meyer freut sich auf das kommende Turnier in Leingarten (14.-17. Mai 2015). Hier wird ihr nämlich das Goldene Reitabzeichen verliehen. Ihr „Hausturnier“ als Kulisse für die Ehrung auszuwählen, ist für sie auch ein Zeichen des Dankes an ihren Arbeitgeber und Trainer Jürgen

Kurz, der sie unterstützt. Diesen Höhepunkt werden natürlich auch ihre Eltern miterleben, „denen ich so viel zu verdanken habe“, sagt die Reiterin. Und Freunden und Förderern weiß sie auch auf diesem Wege für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken, „denn alleine ist man selten erfolgreich.“

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Mannheim: Zweimal im Fokus:

52. Internationales Maimarkt-Turnier

25. April bis 5. Mai 2015

100. Preis der Nationen von Deutschland

16. bis 19. Juli 2015

Mannheim. Dieses Jahr befindet sich das MVV-Reitstadion in Mannheim gleich zweimal im Fokus der internationalen Pferdesportszene: Vom 25. April bis 5. Mai 2015 findet dort das 52. Internationale Maimarkt-Turnier statt, und vom 16. bis 19. Juli 2015 feiert die Stadt den 100. Preis der Nationen von Deutschland (CSIO). Ein offizielles Springturnier (Concours de Saut International Officiel) darf laut Reglement der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) pro Land nur einmal jährlich ausgetragen werden. Das Herzstück dieser Veranstaltung, der Preis der Nationen, wird in zwei Umläufen und einem eventuellen Stechen bei Punktgleichheit auf dem ersten Platz entschieden.

Acht Top-Mannschaften am Start

In Mannheim werden zum Preis der Nationen acht Top-Mannschaften der Welt mit jeweils vier Reiter-Pferde-Paaren erwartet. Die mit 200.000 Euro dotierte Prüfung, bei der die Teamleistung zählt, steht am Samstag auf dem Programm, während der mit 300.000 Euro dotierte Große Preis am Sonntag noch einmal die Einzelleistungen der Top-Reiter, wie dem Olympiasieger von London, Steve Guerdat (Schweiz), dem vierfachen Olympiasieger Ludger Beerbaum (Riesenbeck) oder dem amtierenden Europameister Roger-Yves Bost (Frankreich), allesamt Botschafter des 100. CSIO, in den Mittelpunkt rückt.

Stolz auf 100. Nationenpreis – eine Auszeichnung für Mannheim

Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, besitzt mit seinem Team langjährige Erfahrung in der Organisation von internationalen pferdesportlichen Großereignissen: 1997 und 2007 setzte Mannheim mit der Austragung der Europameisterschaften der Springreiter Zeichen und Maßstäbe, im Jahr 2000 mit der Weltmeisterschaft der Voltigierer. „Wir sind stolz darauf, dass wir in Mannheim den 100. Preis der Nationen von Deutschland ausrichten dürfen“, so der Turnierleiter. Insgesamt ist die Veranstaltung mit 700.000 Euro dotiert und enthält sieben für die Weltrangliste zählende Springprüfungen, darunter auch den „Preis von Europa“ am Freitag.

Peter Hofmann sagte in einem Interview bei *PferdeSportInternational* (2015): „Nach den beiden herausragenden Europameisterschaften der Springreiter 1997 und 2007 reizte es mich sehr, auch einen Nationenpreis einmal nach Mannheim zu holen. Mannheim reiht sich damit endgültig in die großen Plätze unseres Sports ein.“ Das passt ganz zu Peter Hofmann und seinem großartigen Team; sie setzen sich immer neue Ziele und haben dabei immer auch ihre Heimatstadt Mannheim im Blick. Hofmann verspricht zudem: „der 100. Preis der Nationen in Deutschland soll ein großes Reiterfest werden mit einem außergewöhnlichen Rahmenprogramm.“ Wie Hofmann erklärte, sei der Aufwand für den CSIO ähnlich hoch wie für die Europameisterschaften. Der finanzielle Aufwand sei nicht ganz so groß. Die Preisgelder sind jedoch mit rund 700 000 Euro höher

als bei der EM 2007. Einer der großen Pluspunkte für den Sport in Mannheim sei die Unterstützung der MVV Energie Mannheim als Hauptsponsor. Auf Nachfrage sagte Hofmann in dem Interview, dass die acht Top-Teams der Welt eingeladen würden und es gäbe auch schon konkrete Zusagen aus USA, Frankreich, Holland und der Schweiz. Und der Bundestrainer der Springreiter? „Otto Becker hat mir die besten Reiter und Pferde zugesagt!“, sagte Hofmann.

Sport, Unterhaltung, Entspannung, Pferde und Kulinarisches

Beim attraktiven Programm rund um den spannenden Sport im Parcours können sich die CSIO-Besucher vom Mitfiebern etwas entspannen, es sei denn, sie bieten bei der Fohlen-Auktion mit! Kulinarische Genüsse, zubereitet von Sterneköchen aus der Region, eine Garten-Landschaft, die zum Verweilen einlädt, die Gala-Show, die am Samstagabend ihrem Titel „Pferd und Emotionen“ alle Ehre einlegen wird, sowie atemberaubende und lustige Vorführungen zwischen den Springprüfungen bieten hierzu Gelegenheit. Die viertägige Messe, besetzt von mehr als 250 Ausstellern, offeriert alles rund um Pferdesport, Lifestyle und Mode. Keine Langeweile kommt sicherlich auch bei den kleinen Gästen auf, dafür sorgen Streichelzoo, Kinderschminken, Ponyreiten oder die Hüpfburg.

Tickets für das CSIO

Tickets für das CSIO können über die Website der CTS EVENTIM Sports GmbH (www.eventim.de), über die Veranstalter-Website www.csio2015.de und an allen Vorverkaufsstellen der EVENTIM erworben werden. Tribünenkarten für die überdachte Tribüne beim 52. Mannheimer Maimarkt-Turnier können im Vorverkauf – wie bisher – bei der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (Telefon 0621 42509-22) erworben werden. Mit den Tickets für den Maimarkt kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Infos zum Vorverkauf gibt es auch unter www.maimarkt.de.

Turnier-Informationen wie Nennungslisten etc.: www.maimarkt-turnier-mannheim.de.

52. Maimarkt-Turnier: Springen, Dressur, Para-Equestrians, Polo

25. April bis 5. Mai 2015

Mannheim. Das Mannheimer Maimarkt-Turnier ist eines der größten internationalen Turniere Deutschlands und verbindet als einziges in den beiden Turnierveranstaltungsabschnitten internationale Spring- und Dressurprüfungen (CSI beziehungsweise CDI) mit der bedeutendsten internationalen Veranstaltung für Dressurreiter mit Behinderung (CPDIO) in Deutschland sowie einem internationalen Polo-Turnier. Zum 52. Mal lockt der Auftakt der „Grünen Saison“ Teilnehmer aus über 30 Nationen - darunter zahlreiche Medaillengewinner und Titelträger internationaler Championate - auf das Mühlfeld. Das internationale Polo-Turnier im MVV-Reitstadion am Wochenende 25. und 26. April bildet den Auftakt für die „Mannheimer Pferdewoche“, die ab Freitag, 1. Mai 2015, bis zum Dienstag, 5. Mai 2015, mit den internationalen Wettbewerben im Springen und in der Dressur fortgesetzt wird.

Höhepunkt Maimarkt-Championat und Großer Preis Badenia

Höhepunkte im Springparcours sind das Maimarkt-Championat von Mannheim am Sonntag und der abschließende Große Preis von MVV Energie - die Badenia - am Dienstag. Weltranglisten-

punkte gibt es darüber hinaus noch in drei weiteren Wettbewerben zu gewinnen. Bei den internationalen Dressurprüfungen stehen der Grand Prix Special um den Preis der Mannheimer Stadtreklame und die Grand Prix Kür um den Diringer & Scheidel Preis 2014, der große Publikumsmagnet am Sonntagmittag im Hauptstadion im Mittelpunkt. Top-Stars der deutschen Dressurszene werden traditionsgemäß auch versuchen, mit einem Sieg in der Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal in Mannheim ihre „Eintrittskarte“ fürs Finale im Dezember zu buchen.

ARD berichtet live

Jetzt steht es fest: Wenn vom 16. bis 19. Juli 2015 im MVV-Reitstadion in Mannheim der 100. Preis der Nationen von Deutschland (CSIO) stattfindet, werden bundesweit Live-Bilder aus Mannheim über den Bildschirm flimmern. Die ARD hat am Samstag, 18. Juli 2015, 30 Minuten für die Berichterstattung vom Offiziellen Springturnier (Concours de Saut International Officiel) eingeplant. „Aus diesem Grund haben wir den Preis der Nationen von Freitag auf Samstag verlegt“, erklärt Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim und Organisator der hochkarätigen Reitsportveranstaltung. „Live-TV-Bilder sind für den Reitsport und unsere Sponsoren sehr wichtig. Auch für die Zuschauer im Stadion wird die Veranstaltung aufgewertet, ihnen präsentiert der Samstag mit dem Nationenpreis, der großen Messe und dem Schauabend nun ein attraktives Erlebnis für die ganze Familie. Trotz der Fernseh-Übertragung erwarte ich ein volles MVV-Reitstadion“, sagte Peter Hofmann, „denn das Live-Erlebnis vor Ort ist durch nichts zu ersetzen.“

Großes Lob für Peter Hofmann

Anlässlich einer Pressekonferenz im Vorfeld des Turniers äußerte sich Dr. Georg Müller als Vertreter und Vorstandsvorsitzender des Hauptsponsors MVV Energie so: „Das Maimarkt-Turnier steht für die Breite des Sports und für die Qualität des Sports. In diesem Jahr hat Reiter-Vereins-Präsident Peter Hofmann noch eins oben draufgelegt, der Maimarkt ist im wahrsten Sinne des reitsportlichen Wortes Aufgalopp. Es ist ein Turnier, das für sich selbst steht, es ist aber auch Aufgalopp für ein noch größeres Ereignis. Deshalb ist das Besondere dieses Jahres die Kombination des Maimarkt-Reitturniers und des 100. CSIO-Nationenpreises, des wohl bundesweit im Springbereich wichtigsten und hochrangigsten Reitturniers. Dass wir in Mannheim 2015 ein Reitturnier haben, das zu den herausragenden gehört, und den Nationenpreis, der das Herausragendste werden wird, zeigt wieder: Mannheim ist eine Reiterstadt, und der Verantwortliche hierfür ist Peter Hofmann.“

Andere davon überzeugen: Mannheim und die Region haben etwas zu bieten

Dr. Georg Müller ging auch auf die Motivation für das Engagement der MVV Energie ein: „Es ist ja schön, wenn wir in Mannheim davon überzeugt sind, dass wir in der Stadt und in der Region gut sind. Das reicht aber nicht, das ist eine reine Innensicht und das würde eher bequem und langsam machen. Wir müssen andere davon überzeugen, dass die Stadt, die Region, die Metropolregion Rhein-Neckar etwas zu bieten hat, und das schafft Reitsport, das schafft der Reiter-Verein Jahr für Jahr, indem es immer wieder gelingt schon zum Maimarkt, aber umso mehr beim Nationenpreis, Spitzensport in die Region zu holen, also Reiter davon zu überzeugen, dass das hier ein gutes Pflaster ist, und damit auch wieder nach außen zu strahlen: Die in Mannheim, die in der Metropolregion, bringen etwas auf den Weg. Insoweit kriegen wir es immer wieder hin, dass die gute Innensicht in eine Außensicht überschlägt.“ Das Image der Stadt strahle über die Region hinaus, deutschlandweit und über den Nationenpreis eben auch international. Damit stärke

man gemeinsam die Marken Mannheims, die Metropolregion Rhein-Neckar. Das sei der Grund, warum sich die MVV Energie so engagiere.

Peter Hofmann bedankte sich für das Lob und sagte: „Es ist die Motivation des Reiter-Vereins, Topsport in Mannheim zu zeigen, die Metropolregion zum Strahlen zu bringen und die Menschen außerhalb der Region zu überzeugen, dass es wert ist, hier zu leben, dass es hier auch wert ist, zu arbeiten. Insofern trifft sich unsere Motivation mit der von MVV Energie, denn unser aller Aufgabe ist es, die Stadt zum Strahlen zu bringen.“ Weiter meinte der Turnierchef: „Dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr. Zwei ganz große Turniere werden in Mannheim ausgetragen. Der Nationenpreis wird weltweit im Fernsehen zu sehen sein! Die Entwicklung, die uns dort hingebracht hat, ist ohne die Partnerschaft mit der MVV undenkbar.“

Peter Hofmann erinnerte in diesem Zusammenhang auch an die Errichtung des 1985 mit dem Maimarkt-Turnier offiziell eingeweihten Reitstadions, das seit 2007 den Namen der MVV trägt. Das sei vor dreißig Jahren ein gewaltiger Schritt in eine neue Dimension gewesen. „Es war damals das beste, kompletteste und modernste Reitstadion Europas, das mit seiner Kompaktheit, mit seinen Böden weltweit seinesgleichen suchte und diese Attribute gelten auch noch heute.“ Die Maimarkt-Turniere, die Europa- und Deutschen Meisterschaften sowie die Voltigier-Weltmeisterschaft wären ohne die MVV nicht denkbar, meinte Hofmann. Jetzt, beim 100. CSIO, wäre das Turnier ohne die MVV nicht gegangen. Es gäbe dem Verein immer die Sicherheit, nach neuen Herausforderungen zu schauen und zu sagen, da geht auch noch mehr, sagte Hofmann dankbar über den Einsatz des langjährigen Hauptsponsors.

Die Grand Prix Kür ist ein Zugewinn für den Dressursport in Mannheim

Auch Jenny Lang aus Karlsruhe freut sich als Dressurreiterin auf den Mannheimer Mai-Markt: „Ich komme aus Karlsruhe und sowohl ich als auch mein Pferd *Loverboy* fühlen uns in Mannheim sehr wohl und der Region verbunden. Für mich ist Mannheim ein ganz besonderes Turnier, denn hier konnte ich meinen ersten Grand Prix gewinnen.“ Im letzten Jahr seien die Tribünen bei strahlendem Sonnenschein vollbesetzt gewesen und es habe ihr soviel Spaß gemacht, die Kür im großen MVV-Reitstadion reiten zu dürfen. „Sie ist ein Zugewinn für den Dressursport.“ Jenny Lang konnte 2013 und 2014 jeweils die Grand Prix Kür gewinnen.

Kartenservice

Tribünenkarten für die überdachte Tribüne beim 52. Mannheimer Maimarkt-Turnier können im Vorverkauf – wie bisher – bei der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (Telefon 0621 42509-22) erworben werden. Mit den Tickets für den Maimarkt kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Infos zum Vorverkauf gibt es unter www.maimarkt.de. Turnier-Informationen wie Nennungslisten etc.: www.maimarkt-turnier-mannheim.de.

Quelle: Hartmut Binder/Birgit Popp

Pressekontakt: Hartmut Binder, Pressebüro Binder Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506
hartmut.binder@pressebuero-binder.de www.maimarkt-turnier-mannheim.de

Marbach: Internationale Marbacher Vielseitigkeit CIC ***

7. - 10. Mai 2015

Marbach. Die Vorbereitungen laufen schon seit langem. Denn ein Turnier dieser Klasse und Größe, wie die Internationale Marbacher Vielseitigkeit, kennt eigentlich kaum eine Pause. Die gängige Phrase „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier“ trifft hier auf jeden Fall zu. Die Strecke muss konzipiert werden, die Hindernisse überprüft, ergänzt, völlig erneuert werden. Neue Ideen müssen sich umsetzen lassen. Und das Rahmenprogramm sollte auch interessant bleiben. So gibt es im Rahmen des Turniers Seminare für Notärzte im Pferdesport und für Turnierfachleute der FEI. Tradition hat der Berufsreitertag Baden-Württemberg, der heuer in Marbach stattfinden wird. Seit etlichen Jahren lockt der Verkaufstag des Pferdezuchtverbandes Interessenten an. Party und Bauernmarkt gehören diesmal ebenso zum Programm wie Führungen für das Publikum durchs Gelände. In der großen Arena des Gestüts wird ein besonderer Punkt im Programm geboten: Das Shetty-Turnier Süd rechnet mit 60 bis 120 Teilnehmern.

15 Nationen sind in Marbach vertreten

Den jüngsten Informationen zufolge werden in Marbach Reiter aus 15 Nationen vertreten sein. Die prominentesten Namen aus baden-württembergischer Sicht sind Michael Jung aus Horb und der gebürtige Gomadinger Dirk Schrade. Die Bundestrainer beobachten zeitgleich die deutschen Kandidaten für die Europameisterschaft in Blair Castle. Auch die Ponyreiter sind gut vertreten, denn für sie geht es um den Preis der Besten. Eine „Marbacher Premiere“ feiert dabei die Familie von Ingrid Klimke: Ihre inzwischen reiterlich fortgeschrittene Tochter Greta Busacker startet zum ersten Male in Marbach, wo ihre Mutter seit vielen Jahren Stammgast ist. Für Greta wird es ihr zweiter Start bei einer internationalen Ponyprüfung sein.

Landesmeisterschaft Vielseitigkeit in Marbach

Marbach bietet zugleich auch die Möglichkeit, die Landesmeisterschaft für Baden-Württemberg auszurichten. Diese entscheidet sich in einer CIC*-Prüfung. Am Start sind dabei Reiter und Senioren. Während der Drei-Sterne-Prüfung (CIC***) wird nicht nur ein Einzelsieger ermittelt. Es geht auch um die Ehre des Titels „Deutscher Berufsreiterchampion“.

Historie der Vielseitigkeit: Turnier der Baden-Württemberger Vielseitigkeitsreiter

Mit Gerd Gaul aus Tübingen und Fritz Pape aus Sindlingen kam Anfang der 1980er Jahre Schwung in die Vielseitigkeitsszene Baden-Württembergs. So war es nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach einem großen eigenen Turnier bei steigender Zahl der Vielseitigkeitsreiter im Lande aufkam. Welcher Platz war für ein solches Turnier besser geeignet als das Haupt- und Landgestüt Marbach auf der Schwäbischen Alb? Ein Turnier von und für die Vielseitigkeitsreiter sollte es sein und wurde es dann auch, nicht zuletzt, weil ungezählte Helfer aus den Vereinen ihre Freizeit gaben, um in Marbach zu helfen. Diese Basis trägt noch heute. Inzwischen ist die Marbacher Vielseitigkeit mit drei Sternen dekoriert (CIC ***) und kann sich auch schon mit dem Attribut „Welt Cup Qualifikation“ schmücken. Dennoch besteht der Geist des Turniers, als Turnier der Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg, weiter. Inzwischen kommen die Helfer aus ganz Süddeutschland bzw. Deutschland. Ohne den Zusammenhalt der vielen Helfer könnte dieses Turnier nicht bestehen. Das ist die andere ebenso schöne Seite der Medaille „Marbacher Vielseitigkeit“.

Die „Persönlichen Mitglieder der FN“, Sektion Baden-Württemberg, bieten in Marbach eine „Geländeführung im Rahmen der Marbacher Vielseitigkeit“ mit Dieter Aldinger vom Haupt- und Landgestüt Marbach an: Samstag, 9. Mai 2015, Eintritt frei beim Kauf einer Eintrittskarte zum Turniergelände, die muss vor Ort beim Veranstalter bezahlt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581-6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Kontakt: Presse: Alex Singer, Schwäbisch Gmünd, Telefon: +49-171-5244668
singer@webdatabases.de www.eventing-marbach.de

Ludwigsburg-Monrepos: Alle Jahre wieder große Dressurreiterei

15.-17. Mai 2015

Ludwigsburg-Monrepos. Vierzehn Wettbewerbe in der Dressur stehen in diesem Jahr beim „Monrepos-Turnier“ auf dem Programm. Siebenmal zeigt die Ausschreibung auf Klasse S. Der hohe Anspruch, dem sich die Veranstalter im Reit- und Fahrverein Ludwigsburg immer wieder stellen, ist auch heuer Maßstab für ein erlesenes Angebot an die Spitzenreiter aus nah und fern; Die S-Klasse beginnt mit einer Qualifikation S* für die nächst höhere Prüfung St. Georg Special Klasse S*. Die Intermediaire I S** entscheidet darüber, wer in der Intermediaire I Kür S** starten darf. Diese Kür zählt als Qualifikation zum iWEST-Dressurcup, dessen Finale in der Schleyerhalle im November stattfinden wird. Dem Höhepunkt nahe ist die Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage. Zum Höhepunkt des Turniers führt dann der Kurz-Grand Prix in Klasse S***, der als Qualifikation zum Grand Prix Klasse S*** dient. Hier ist die Spannung für die Dressurfreunde kaum noch zu steigern. Das weitere Programm umfasst noch sieben Dressurwettbewerbe von Klasse L bis M** und gibt Reitern mit jungen Pferden eine Gelegenheit, Erfahrung zu sammeln. Die Reiter werden sich zudem auch für das Preisgeld interessieren, das sich in Ludwigsburg-Monrepos auf rund 14.000 Euro beläuft.

Kontakt: Kathrin Bogislawski, Telefon 0178-186695

Reilingen: Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Fahrer

15.-17. Mai 2015

Reilingen. Der Reitverein Reilingen ist mit Meisterschaften für den Fahrsport sehr vertraut. Die Erfahrungen aus den zurückliegenden Jahren ist die Basis für die diesjährige Veranstaltung, bei der es um die Meisterschaft der Süddeutschen Mannschaften der Ein- und Zweispänner geht. Diese absolvieren nach der Dressurvorstellung eine Geländefahrt mit Hindernissen sowie als dritte Disziplin ein Hindernisfahren auf dem Fahrplatz. Pferde als auch Ponys werden beim Turnier eingespannt.

Kontakt: Lena Stadtler, Telefon 0151-27537760

Sinsheim: S-Springen und 20 000 Euro Preisgeld

15.-17. Mai 2015

Sinsheim. Mit einem stolzen Preisgeld von rund 20 000 Euro lockt das Springturnier von Sinsheim, das eine Gemeinschaftsveranstaltung des Reit- und Fahrvereins Hilsbach, des Reitvereins Krebsgrund Sinsheim und der Stadt Sinsheim ist. Die drei Springen im Programm als Höhepunkte sind jeweils mit stattlichem Preisgeld ausgestattet. Das Springen Klasse S* wurde mit 4000 Euro dotiert, das Springen Klasse S** mit fünftausend und das Springen Klasse S*** mit Siegerprämie bringt noch einmal 5000 Euro für die Erfolgreichen. Im weiteren Programm stehen noch 14 Wettbewerbe, u.a. für junge Pferde.

Kontakt: Kurt Demel, Telefon 0172-9140417

Aulendorf: Pfingstturnier mit großer Dressur-Tradition

22.-25. Mai 2015

Aulendorf. Pfingsten, Dressurreiten der Spitzenklasse und Aulendorf-Zollenreute gehören im Pferdesport zusammen. So auch in diesem Jahr: Vom 22.-25. Mai 2015 findet das traditionsreiche und damit auch das bedeutendste Dressurturnier in Oberschwaben statt. 16 Wettbewerbe stehen auf dem Programm, in dem auch junge Reiter und junge Pferde zu ihrem Recht auf Turniererfahrung kommen. Aber der Ruf des Zollenreuter Vereins beruht auf den großen Dressurwettbewerben, die in Klasse S* bis Grand Prix de Dressage ausgetragen werden.

Beim diesjährigen Turnier rufen zwei Dressuren Klasse S*, zwei Dressuren Klasse S** und zwei Dressuren Klasse S*** zum Wettstreit. Während eine S*-Dressur jungen Pferden bis neun Jahren vorbehalten ist, ist die zweite S*-Dressur Pferden „aller Altersklassen“ ab sieben Jahren offen. Allerdings entscheidet über eine Starterlaubnis auch die Leistungsklasse der Reiter. Die „Handicaps“ tragen dazu bei, dass Reiter unterschiedlicher Leistungsklasse eine Chance auf Erfolg haben.

Bei der Intermediaire I geht es dann schon richtig zur Sache, denn dieser Wettbewerb in Klasse S** ist als Kür ausgeschrieben. Diese Form der Dressur nach Musik bietet immer einen schönen Höhepunkt, weil es den Reitern überlassen bleibt, wie sie ihre Lektionen einteilen und welche Musik sie dazu wählen. Im Übrigen gehört eine ganze Menge Mut dazu, eine Kür auf sein Pferd abzustimmen und einzuüben. Außerdem ist das Kür-Niveau nicht ohne fachkundige Hilfe zu erreichen. Deshalb ist das Zusammenstellen einer Kürmusik in der Regel Profisache und nicht eben billig. Hinzu kommt in Aulendorf, dass dieser Wettbewerb zur Qualifikationsserie für den iWEST-Dressurcup 2015 zählt, dessen Finale bekanntlich beim internationalen Reitturnier im November in Stuttgart geritten wird. Diese Tatsache allein verspricht schon den Start der Spitzenreiter aus Baden-Württemberg und Bayern, für die der iWEST-Cup gestiftet wurde.

Eine weitere Intermediaire I-Prüfung in Klasse S** dient der Qualifizierung für die Intermediaire II, die auf Drei-Sterne-Niveau zu reiten ist. Auch diese „Tour“ verlangt von Reitern und Pferden alles ab. Vor allem – jahrelange Arbeit mit den Pferden, die das Talent mitbringen, auf höherem Niveau vorgestellt zu werden. Langer Atem ist also erforderlich, bevor man als Reiter solche Wettbewerbe bestreiten kann. Und das lässt sich ja noch steigern. In Aulendorf beweist das der „absolute Höhepunkt“ des Turniers, die Dressur Klasse S*** als Grand Prix de Dressage ausgeschrieben. Wer hier reiten darf, hat schon viele Jahre und unzählige Reitstunden, meist unter sachkundiger Begleitung hinter sich und – ein Pferd, das ebenso viele Jahre kontinuierliche Ausbildung erlebt hat. Kein Grand Prix-Pferd fällt vom Himmel. Es fällt vielleicht einem kundigen Reiter in jungen Jahren als talentiert auf. Dann aber beginnt der lange Weg zum Grand Prix. Deshalb sind Pferde dieser Qualifikation kaum zu kaufen und wenn, dann nur zu sehr hohen Preisen. Die edle Kunst der Dressurreiterei wird auf diesem Niveau erst so richtig Wirklichkeit.

Das Turnier startet laut vorläufiger Zeiteinteilung am Freitag, 22. Mai 2015, um 14 Uhr mit den ersten Dressurwettbewerben. Der Samstag, 23. Mai 2015, beginnt um 8 Uhr mit Prüfungen der Klasse L. Um 12.30 Uhr wird die Intermediaire I in Klasse S** angeläutet. Den Abschluss bildet am Samstag eine Dressur Klasse M**. Traditionell bietet der Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, die ersten Dressurhöhepunkte: Die Wettbewerbe beginnen gegen 8 Uhr. Ab 9 Uhr treten die Reiterinnen und Reiter zum „St. Georg“ in Klasse S* an, gefolgt von einer Dressur Klasse M**. Ab 14 Uhr zeigen die Spitzenreiter ihr Können in der Kür, die als Intermediaire I in Klasse S** ausgetragen wird. Dazu präsentieren die Reiter ihre Pferde zur selbst ausgewählten Musik. Dieser Wettbewerb ist für die Reiter aus Baden-Württemberg und Bayern zudem eine besondere Herausforderung: Der Aulendorfer Wettbewerb zählt nämlich als Qualifikation zum iWEST-Dressur-Cup 2015, dessen Finale im November in der Schleyerhalle in Stuttgart ausgetragen wird. Der Sonntag schließt gegen 16 Uhr mit der Dressur Klasse S***, als Intermediaire II ausgeschrieben. Am Pfingstmontag bieten die Veranstalter noch einmal Dressur der Extraklasse: Um 7 Uhr beginnen die Wettbewerbe mit zwei Dressurprüfungen Klasse M. Gegen 10.30 Uhr startet die Dressur Klasse S*. Den großen Schluss- und Höhepunkt des Aulendorfer Pfingstturniers setzt dann der Grand Prix de Dressage in Klasse S***. Hier treten noch einmal die Spitzenreiter an und präsentieren sich in höchster Form. Ein Sieg oder eine Platzierung auf diesem Niveau sind die höchste Anerkennung für sportliches Engagement.

Apropos Preise: Auch Aulendorf bietet alljährlich ein stattliches Preisgeld an, um die Spitzenreiter aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland zu erreichen. Insgesamt werden in Aulendorf beim Pfingstturnier rund 12.000 Euro ausgeschüttet. Für die S-Dressuren stehen allein 9.000 Euro zur Verfügung. Diese Summen sprechen auch dafür, dass der durchaus ländliche Zollenreuter Verein enorme Anstrengungen unternimmt, um das Geld durch treue Sponsoren zusammen zu bekommen. Auch das gehört zum besonders guten Ruf der Aulendorfer Turnierveranstalter. Bleibt zu hoffen, dass das Pfingstwetter einmal mehr das Turnier fördert.

Kontakt: Claudia Schadow, Telefon 0751-18999 – 2731 (d) oder mobil 0176-45750878

Forst: Springen bis Klasse S und Dressur**

21.-25. Mai 2015

Forst. Vier Tage brauchen die Mitglieder des Turnierteams im Reit- und Fahrverein Forst schon, um das große Programm zu bewältigen, das sie für die Turnierreiter des Landes auch heuer wieder auflegen: 24 Wettbewerbe gibt es für die Springreiter, vom jugendlichen Ponyreiter bis hin zum Spitzenreiter, der in Klasse S** mit Siegereunde starten darf. In der Dressur stehen neun Wettbewerbe zur Auswahl. Das ist insgesamt ein kräftiges Pensum, das hier in Forst organisiert wird. Fünf Springen in Klasse S sind dabei die Hauptattraktion. Weil die Saison nun schon im Freien läuft, werden etliche Springen in den Abendstunden bei Flutlicht stattfinden, was einen besonderen Charme für die Zuschauer hat. Zwei Springwettbewerbe sind dabei jungen Pferden vorbehalten, die sich für eine Teilnahme am Bundeschampionat qualifizieren sollen. Rund 21.000 Euro stehen außerdem im Preisgeldtopf bereit, was als sehr engagierte Vorbereitung durch das Turnierteam spricht.

Kontakt: Anette Krämer-Händel, Telefon 0173-7223917

Langenau: Ein Turnier mit riesigem Programm

21.-25. Mai 2015

Langenau. Bekannt für umfangreiche Turniere ist der Reitclub Langenau. So wundert nicht, dass die Turniermacher in diesem Jahr wieder ein volles Programm haben: Die Springreiter messen sich in 21 Wettbewerben von Klasse A* bis Klasse S*** mit Stechen. Allen Alters- und Leistungsklassen wird das Programm gerecht, so dass jede Reiterin und jeder Reiter auf seine Kosten kommen kann. Auch die Zuschauer können sich unter den spannenden Wettbewerben das Passende aussuchen. Zwei Wettbewerbe widmen sich den jungen Pferden, die für das Bundesschampionat vorgestellt werden sollen.

Die Hauptaugenmerke liegen freilich auf dem Spitzensport. Sechs Springen in Klasse S stehen auf dem Programm: Dazu zählen zum Beispiel ein Zwei-Phasen-Springen in Klasse S* und ein Springen Klasse S* mit Siegereunde. Ein weiteres S*-Springen ist nur den Amazonen vorbehalten. Dazu gibt es im Programm noch ein S*-Springen als reines Zeitspringen, bei dem es flott zugehen muss – fehlerfrei am besten. Danach geht es stramm auf die Höhepunkte zu: Einer davon ist ein S**-Springen um 4.000 Euro Preisgeld, das einstimmt auf das schwerste Springen im Programm, das Springen Klasse S*** mit Stechen. Da geht es um den Großen Preis von Langenau und um 10.000 Euro Preisgeld. Insgesamt schüttet der Verein in diesem Jahr rund 28.000 Euro aus. Das ist ein stattlicher Anreiz, nach Langenau zu reisen, um sich mit anderen Springreitern zu messen.

Kontakt: Rolf Kunze, Telefon: 07345-3482

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Leutkirch-Dieboldshofen

30. April – 3. Mai 2015

Springen bis Klasse S*; Dressur

mit Jugend-Förderpreis (S*)

Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

Nürtingen

1.-3. Mai 2015

Dressur bis Klasse S*

mit FAB-Amateurcup 2015

Kont: Frank Reutter, Tel. 07153-910670

Reutlingen

1.-3. Mai 2015

Springen und Dressur bis Klasse S*

Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670

Zaisenhausen

2.-3. Mai 2015

Dressur bis Klasse S*

Kont: Gisbert Schumacher, Tel. 0176-45661960

Isny-Rohrdorf

7.-10. Mai 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Tel. Claus Flury, Tel. 0151-42547225

Remchingen-Wilferdingen

8.-10. Mai 2015

Festival des jungen Dressurpferdes bis Klasse S*

Kont. Marion Baumgartner, Tel. 9172-7342221

Rottweil

8.-10. Mai 2015

Dressurturnier bis Klasse S*

Kont: Heide Roeder-Spindler, Tel. 0162-3065643

Schwaigern

7.-10. Mai 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Achern

14.-17. Mai 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

Epfendorf-Harthausen

14.-17. Mai 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Silke Vogt, Tel. 0173-3271675

Leingarten

14.-17. Mai 2015

Springen bis Klasse S*, Dressur

Kont: Sibylle Burtscher, Tel. 0163-1404889

Schwendi

14.-17. Mai 2015

23.-25. Mai 2015

Dressur bis Klasse S*, Springen

mit Kreismeisterschaft Biberach

Kont: Heike Hirt, Tel. 0176-80090340

Sulmingen

14. Mai und 16. Mai 2015

Oberschwäbisches Pferdefestival

Springen bis Klasse S*

Kont: Hans-Werner Nock, Tel. 07356-3497

Weingarten/Baden
14.-17. Mai 2015

Springen bis Klasse S*; Ponyprüfungen
Kont: Andrea Kunzmann, Tel. 0172-6203339

Jettingen
23.-25. Mai 2015

Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Ann-Kathrin Nitsch, Tel. 0172-3729939

Nussloch
22.-25. Mai 2015

Intern. Jugend Dressur-Festival
Landesjugendcup, Qualif. Bundeschampionat
Kont: Claus Homeyer-Fröhling, Tel. 0171-3381246

Waldshut-Tiengen
23.-25. Mai 2015

Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Sybille Kölmel, Tel. 07222-23180

Ötigheim
23.-25. Mai 2015

Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Hauerz
29.-31. Mai 2015

Springen bis Klasse S*
Kont: Simone Waizenegger, Tel. 07568-960129

Heidenheim-Aufhausen
28.-31. Mai 2015

Dressurturnier bis Klasse S**
Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786

Schwanau-Ottenheim
29.-31. Mai 2015

Landeschampionat Baden-Württemberg für
Reiter mit geistiger Behinderung
Kont: Ursula Besch, Tel. 0173-9021190

VIELSEITIGKEIT

Tübingen-Lustenau
23.-25. Mai 2015

Geländepferdeprüfungen für Bundeschampionat
Dressur und Springen; Sichtungen
Kont: Dr. Anja Baumeister, Tel. 0176-95571330

FAHREN

Sinzheim-Leiberstung
9.-10. Mai 2015

Ein-, Zwei- und Vierspanner Dressur und Hindernisfahren
Kont: Norbert Beyrle, Tel. 07844-2790

Bretzfeld
14. Mai 2015

Ein- und Zweispänner Dressur und Hindernisfahren
Kont: Gudrun Kuhn, Tel. 0160-1536341

Kraichtal-Oberacker
30.-31. Mai 2015

Ein- und Zweispänner, Pferde/Ponys Dressur,
Gelände, Hindernisfahren
Kont: Gernot Mayer, Tel. 07250-1418

VOLTIGIEREN

Ulm-Wiblingen

2.-3. Mai 2015

Württ. Mannschaftsmeisterschaft

Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254

Kippenheim

9. Mai 2015

Gruppen-, Einsteiger-, Doppelvoltigieren; Kür

Kont: Claudia Schmidt, Tel. 07825-2824

Leonberg

9.-10. Mai 2015

Gruppenvoltigieren Klasse S, Sichtung DJM,

Einzel- u. Doppelvoltigieren Klasse S mit Sichtung

Kont. Claudia Miska, Tel. 07152-27575

Kehl-Sundheim

16.-17. Mai 2015

Gruppen-, Einzel- u. Einsteigervoltigieren

Kont: Kathrin Masseuré, Tel. 0174-6596921

Wolfegg

17. Mai 2015

Gruppen-, Einzel- u. Doppelvoltigieren

Kont: Andrea Binzer, Tel. 0173-1821437

NACHGEREICHT

Dreher, Ege und Candin reiten erfolgreich in Großen Preisen

Eimeldingen/Bitz/Niederstotzingen. Beim internationalen Springturnier Ende April in Antwerpen wurde Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit seinem Pferd *Embassy* Zweiter im Großen Preis. Manfred Ege aus Bitz gewann beim internationalen Springturnier Ende April im österreichischen Ebreichsdorf mit seinem Pferd *Utopia* den Großen Preis. Zweiter wurde Any Candin aus Niederstotzingen mit *Caruso*.

Michael Jung trumpfte in Südbaden und USA auf

Horb. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier Ende April in Lexington/USA gewann Michael Jung aus Horb mit *FischerRocana FST* mit 39,3 Minuspunkten nach Dressur, Gelände und Springen den großen CCI****-Wettbewerb. Damit nicht genug: Michael Jung startete in der gleichen Prüfung noch einmal mit *La Biosthetique Sam FBW* und wurde mit 44,7 Minuspunkten Dritter. Bereits zuvor hatte er Mitte April in Radolfzell die Nase vorn. In der Vielseitigkeit CIC** kam er mit seinem Pferd *Halunke FBW* mit 37,90 Minuspunkten auf den zweiten Platz. Beim zweiten Start in der Prüfung CIC* gewann Michael Jung mit *Lennox* und 40,00 Minuspunkten vor Romina Engelberth aus Wiesloch mit *High Speedy* (42,10).

Felix Vogg siegreich in Sopot

Radolfzell. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier Ende April im polnischen Sopot gewann Felix Vogg aus Radolfzell mit *Onfire* die CIC****-Prüfung mit 44,10 Minuspunkten. International startet der Radolfzeller für die Schweiz.

Brüssau und Schrade ritten erfolgreich in Holland

Schriesheim/Gomadingen. Beim internationalen Vielseitigkeits- und Ponyvielseitigkeitsturnier Ende April im holländischen Oudkarspel gewann Dirk Schrade, gebürtig aus Gomadingen, mit *Arina M* die CIC**-Wertung. Im der Pony-Wettbewerb CCIP** war Emma Brüssau aus Schriesheim mit *Rocky* und 39,50 Minuspunkten siegreich.

Baden-Württembergische Meister der Junioren und Jungen Reiter stehen fest

Radolfzell/Sigmaringen/Weilheim/Altensteig/Erdmannhausen. Im Rahmen des internationalen Vielseitigkeitsturniers in Radolfzell Mitte April wurden die Titel der Landesmeister der Junioren und Jungen Reiter 2015 vergeben. Bei den Junioren sicherte sich Romina Engelberth aus Wiesloch auf *His Speedy* die Goldmedaille und den Titel der Landesmeisterin. Silber errang an Maria Wagner aus Sigmaringen auf *Pommard du Clos*, Bronze gewann Johanna Zantop aus Weilheim mit *FBW Santanas Boy*.

Bei den Jungen Reitern heißt die neue Landesmeisterin Katja Wolf aus Leonberg mit *Puccini*. Silber sicherte sich Jasmin Terigi aus Altensteig auf *All in One* vor Sarah Schmierer aus Erdmannhausen auf *Man in the Moon*.

Isabelle Steidle wurde Fünfte in Frankreich

Radolfzell. Beim internationalen Dressurturnier (CDI***) Anfang April in Nice, Frankreich, zeigte Isabelle Steidle mit ihrem Pferd *Long Drink* im Grand Prix eine sehr gute Leistung und wurde dabei mit der Note 66,640 belohnt, was im internationalen Feld Platz fünf bedeutete.

Vivien Niemann überzeugt beim Sichtungsturnier in Kronberg

Mannheim. Der Dressurreiternachwuchs traf sich Mitte April beim Sichtungsturnier für den Preis der Besten in Kronberg. Vivien Niemann aus Mannheim, Tochter des aktuell neu verpflichteten Landestrainers Dressur, Christoph Niemann, konnte mit zwei Pferden in beiden Prüfungen hervorragende Platzierungen erreichen: Einmal Platz zwei mit *Don Vertino* und Platz vier mit *Sil Jander* und in der zweiten Prüfung Platz eins mit *Don Vertino* und Platz drei mit *Sil Jander*.

Grischa Ludwig triumphierte

Bitz. Bei den Wettbewerben auf dem Westernreiterhof Schwantelhof in Bitz Mitte April setzte zum Auftakt zunächst die Co-Trainerin Julia Schumacher die Akzente ebenso wie die aus Österreich stammende Tahnee Melcher, die ebenfalls Co-Trainerin bei Ludwig Quarter Horses ist. In der Limited Open siegte sie im Sattel von *SL Lil Cow Punky* mit 71,5 Punkten und mit *A Beautiful Shine* fügte sie Platz neun hinzu. In einer weiteren Prüfung sicherte sich die Österreicherin mit *Dual Sunrise Spring* den Bronzerang und mit *Sugarplum Taffy* wurde sie siebte. Hier war Chef-Trainer Grischa Ludwig mit *SL Topsail Sally* nicht zu bezwingen.

IM STENOGRAMM

Kaya Lüthi reitet künftig bei Otto Becker

Aach/Sendenhorst. Weil Otto Becker, Bundestrainer der Springreiter, auf seinem Hof in Sendenhorst eine Stelle als Bereiter frei hat, bekam Kaya Lüthi aus Aach in Südbaden eine große Chance. Die talentierte Springreiterin ist 21 Jahre alt und hat in ihrer Karriere alle bisherigen Altersklassen von der Ponyreiterin bis zu den Großpferden durchlaufen. Insgesamt mit sehr viel Erfolg. Sie gewann 2014 u. a. die Silbermedaille bei der EM der Jungen Reiter und ganz aktuell wurde sie im spanischen Olivia bei der „Mediterranean Equestrian Tour 2015“ Zweite hinter dem Schweden Rolf-Göran Bengtsson. Seit Juli 2013 ist die junge Frau aus dem Aacher Hirtenhof der Familie Orschel-Lüthi auch Trägerin des Goldenen Reitabzeichens. Der PRESSEDIENST stellte sie deshalb in seiner Ausgabe 7/2013 vor. Das Portrait kann bei der Redaktion angefordert werden.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Christoph Niemann wird neuer Landestrainer

Mannheim/Kornwestheim. Christoph Niemann aus Mannheim mit Reitanlage in Walldorf, Dressurreiter der Landesspitze und auch international erfolgreich und bekannt, wurde vom Disziplinausschusses Dressur des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg einstimmig als neuer Landestrainer Dressur vorgeschlagen. Das Präsidium des Landesverbandes bestätigte alsbald diesen Vorschlag und verpflichtete Christoph Niemann als neuen Landestrainer der Dressurreiter.

Marc Zehntner mit Ehrennadel in Silber verabschiedet

Sindelfingen/Kornwestheim. Im Rahmen der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg hat Marc Zehntner aus Wolfach nach zwölf Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Schatzmeister des Verbandes sein Amt niedergelegt. Der Verband bedankte sich bei Marc Zehntner für die gute Zusammenarbeit und zeichnete ihn mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Silber aus. Zum neuen Schatzmeister wurde einstimmig Christoph Möhl aus Bissingen gewählt.

Auszeichnungen im Rahmen der Delegiertenversammlung

Sindelfingen/Kornwestheim. Bei der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg Mitte April in Sindelfingen wurden die Gewinner des Preises der besten Jugendarbeit 2014 sowie im Wettbewerb um den größten Mitgliederzuwachs ausgezeichnet.

„Jugend ins Ehrenamt – So gewinnen wir Nachwuchs in unserem Verein/Betrieb“ lautete das Thema des mit 3.000 Euro dotieren Preises der besten Jugendarbeit. 27 Einsendungen wurden von einer Jury im Vorfeld der Jahreshauptversammlung bewertet und für die besten zehn Arbeiten Punkte vergeben. Durch Addition der vergebenen Punkte wurden die Gewinner ermittelt. Dies sind: 1. Platz Reitclub Horkheim, 2. Platz RFV Bottwartal e.V., 3. Platz Pferdefreunde Lußhof-Laupheim, 4. Platz Reitervereinigung Biberach, 5. Platz RFV Schorndorf und RV Heidelberg.

Im ebenfalls mit 3.000 € dotierten Wettbewerb um den größten Mitgliederzuwachs wird die Vereinsentwicklung der letzten drei Jahre berücksichtigt. Grundvoraussetzung ist, dass der Verein bereits 2011 bestanden hat. Bewertungsgrundlage sind die Bestandsmeldungen 2012 - 2014. Gewonnen haben folgende Vereine: 1. Platz RV Nordheim, 2. Platz RFV Herrenberg, 3. Platz RC Elsenz, 4. Platz RFV Öhringen, 5. Platz TV RG Gültstein.

Hackerangriff auf Homepage des Reitvereins Eberbach

Eberbach. Wie die *Schwäbische Zeitung* vom 22. April 2015 über „lsw“ berichtet, wurde auf die Homepage des Reitvereins Eberbach ein islamistisch motivierter Hackerangriff bekannt. Weiter heißt es in der Meldung: „Islamisten haben die Internetseite des Eberbacher Reitvereins (Rhein-Neckar-Kreis) gehackt. Der Vereinsvorsitzende entdeckte nach Polizeiangaben vom Dienstag am Sonntagabend auf der Homepage Bilder einer islamistischen Vereinigung und Parolen der Terrormiliz IS in Englisch und Arabisch. Nach ersten Ermittlungen nutzten die Täter eine Sicherheitslücke in der Software, um die Internetseite zu manipulieren. Der Staatsschutz der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg und das Landeskriminalamt ermitteln. Die Vereinigung habe weltweit Internetseiten nach demselben Muster gehackt, heißt es.“

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

WPSV Projekt „Schule oder Kindergarten und Verein“

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) schreibt im Jahr 2015 zum achten Mal das Projekt „Schule/Kindergarten und Verein“ aus. Die Ausschreibung richtet sich an alle Pferdesportvereine in Württemberg, die dafür ausgeschütteten Mittel werden vom WPSV zur Verfügung gestellt.

Der besondere Einsatz der Vereine in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten wird auch in diesem Schuljahr besonders belohnt. Vereine, die mit Schulen und Kindergärten im Schuljahr 2014/2015 bzw. Kalenderjahr 2015 kooperieren und sich hier über das Maß der herkömmlichen Vereinsarbeit engagieren, können sich beim WPSV für eine finanzielle Unterstützung ihres Projekts bewerben. Der WPSV unterstützt die besten zehn Projekte mit insgesamt bis zu 4.000 Euro. Alle teilnehmenden Vereine erhalten eine Urkunde.

Aus der Bewerbung sollte hervorgehen:

- Formloser Antrag vor Beginn des Projekts
- Angaben zum Projekt (Dauer, Ort, Schulform, Kindergarten, Verein, Betreuer, Disziplin)
- Detaillierte Ausarbeitung/Präsentation der angebotenen Themengebiete, gerne mit Fotos, Stundenplänen und Zeitungsausschnitten (Art der Präsentation spielt bei der Preisvergabe eine große Rolle)
- Kooperationsvertrag zwischen Schule und Verein bzw. Kindergarten und Verein, unabhängig davon, ob die Kooperation durch den Württembergischen Landessportbund gefördert wird.

Die Einsendung der Bewerbungsunterlagen muss bis zum 31.12.2015 erfolgen.

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

Kontakt: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Murrstr. ½, 70806 Kornwestheim
Gabriele Knisel-Eberhard, Telefon 07154-832830, knisel@wpsv.de

8. Jugendfahrcamp des Württembergischen Pferdesportverbandes

2.-7. August. 2015 in Dächingen (Ehingen/Donau).

Kornwestheim/Dächingen. Der Württembergische Pferdesportverband schreibt sein 8. Jugendfahrcamp aus. Stattfinden wird es vom 2.-7. August 2015 in Dächingen bei Ehingen/Donau. Als Teilnehmer sind alle am Fahrsport interessierten Jugendliche auch ohne Vorkenntnisse zwischen neun und 18 Jahren eingeladen. Lehrgangsort: Martina und Robert Holzmann, Lehenweg 8, 89584 Ehingen-Dächingen, Tel. 0179-6671004. Anreise: Sonntag, 2. August 2015, bis 17 Uhr, Abreise Freitag, 7. August 2015, ca. 16 Uhr. Die Lehrgangsleitung hat Heinz Mützenmaier inne, er kommt aus 72639 Neuffen, Schleifmühlweg 5, Tel. 07025-4450 oder 0171-8413048, Mail: Heinz.Muenzenmaier@gmx.de

Lehrgangsinhalte richten sich nach dem Ausbildungsstand von Gespann und Fahrer im Fahren in Feld und Wald oder Dressur- und Kegelfahren auf dem Fahrplatz. Dazu kommen Theorieunterricht und Übungen am Fahrlehrgerät. Zudem gibt es ein außersportliches Rahmenprogramm. Lehrgangskosten: Teilnehmer aus württembergischen Vereinen mit eigenem Gespann bezahlen 240 Euro (bitte angeben, ob Ein- oder Zweispänner), Teilnehmer aus anderen Regionalverbänden (Nord- und Südbaden) bezahlen 270 Euro, Teilnehmer ohne eigenes Gespann bezahlen 320 Euro. Im Lehrgangspreis sind die Lehrgangskosten, die Kosten für die Box inkl. Futter des Pferdes, die Unterkunft im Matratzenlager mit Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Getränken enthalten.

Die Anmeldungen erfolgen schriftlich mit Überweisung auf das Konto des Württembergischen Pferdesportverbandes: IBAN DE29 6005 0101 7871 5161 66, BW Bank Stuttgart, SOLADEST 600 und sind zu richten an: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, e-mail: knisel@wpsv.de. Fachliche Rückfragen zum Lehrgang richten Interessierte direkt an Heinz Münzenmaier. Anmeldeschluss: 17. Juli 2015. Der Lehrgang findet nur statt, wenn bis zum Anmeldeschluss mindestens sechs, maximal 10 Anmeldungen vorliegen.

REZENSIONS-TIPPS

CD: Ausbildung rund ums Pferd

Warendorf. Mit der CD *Ausbildung rund ums Pferd* wird der theoretische Lernstoff „Pferd, Umgang, Reiten“ insbesondere für junge Leute, die sich mit den elektronischen Medien ja ständig beschäftigen, geschickt aufgegriffen und mit vielen Möglichkeiten virtueller Arbeit ausgestattet. Ein ganz besonderer Einsatzort kann nun auch die Schule sein, wenn es dort, z.B. im Rahmen einer Kooperation „Schule-Verein“, den Schülern möglich ist, am PC zu arbeiten. Ein großer Vorteil ist auch die Tatsache, dass sich die Bilder der Foliensätze aus den bisher vielfach genutzten Ringbuch-Ordern mit den Bildern und Folien auf der CD decken. Beide Unterrichtswerke sind deshalb kompatibel, parallel einsetzbar, was nicht zuletzt der Vorbereitung auf den Unterricht nützt. Ausbilder müssen deshalb nicht mehr aufwändig Kopien liefern, sondern können die Bilder mit Hilfe von Laptop und Beamer vorstellen. Freilich lassen sich die Folien auch ausdrucken, um als Handpapiere an die Schüler zu gehen. Fazit: Wer sich als Ausbilder seiner Verantwortung zu guter Vorbereitung des Theorieunterrichts bewusst ist, findet in dieser CD sehr hilfreiche Unterstützung durch die durchdachte Power-Point-Präsentation. Eingeschlossen sind in die Arbeitsmaterialien auch das Westernreiten und das Voltigieren. Durch die neue Gliederung der Abzeichen sind Anpassungen erfolgt und auch das Kapitel Bodenarbeit wurde so eingearbeitet, dass man sich auch auf dieses Abzeichen sachkundig vorbereiten kann.

Die CD *Ausbildung rund ums Pferd* enthält als multimediales Lehr- und Lernprogramm über 360 Präsentationsvorlagen, umfangreiche Theorieteile, Arbeitsaufträge für die Auszubildenden - auch in Gruppenarbeit – und bietet so eine profunde Grundlage für die Ausbildung. Die CD ist im Fachhandel oder über den FN-Verlag zu beziehen und kostet 49,90 Euro, ISBN 978-3-88542-409-3.

Das Pferd im Therapeutischen Reiten

Warendorf. „Das Pferd eignet sich aufgrund seiner körperlichen Voraussetzungen und seiner artspezifischen Verhaltensweisen wie kaum ein anderes Tier für den Einsatz in tiergestützten Angeboten. Es trägt den Menschen bereitwillig auf seinem Rücken, bewegt ihn und bringt ihn in Bewegung, bietet Kontakt und eine hohe Bereitschaft zur Kooperation an, so dass die Klienten eine ganzheitliche, naturnahe Unterstützung erfahren, egal mit welchen Ressourcen, Einschränkungen und Zielen sie am therapeutischen Reiten teilnehmen.“ Dieser Satz beschreibt anschaulich den gesamten Wert des Buches, das im FN Verlag erschienen ist. Claudia Pael und Imke Urmoneit haben in ihrem Werk eine verständliche, gut gegliederte Beschreibung des Themas therapeutisches Reiten geliefert. Zunächst gehen die Autorinnen auf die „artspezifischen Eigenschaften des Pferdes“ ein und verbinden diese grundsätzlichen Feststellungen mit einer Darstellung der „Anforderungen an das Pferd im Therapeutischen Reiten“. Doch das Pferd ist ja nur der Partner bei der Arbeit und bedarf einer guten Führung und Anleitung durch geschultes

Personal. Welche „Anforderungen an die Fachkraft“ deshalb zu stellen sind, beschreiben die Autorinnen in einem weiteren Kapitel sehr schlüssig.

Um die Therapiepferde muss man sich auch dann kümmern, wenn sie gerade nicht im Einsatz sind. Deshalb erklären die Autorinnen die „Rahmenbedingungen einer artgerechten Haltung“. Dabei werden der Offenstall und die Boxenhaltung angesprochen. Ein wichtiger Punkt für Therapeuten mit Pferden ist die „Auswahl des Pferdes“ für den Einsatz in der Therapie sowie die Ethischen „Aspekte des Einsatzes von Pferden im Therapeutischen Reiten“ und „Die Ausrüstung des Pferdes und der Einsatz von Hilfsmitteln“.

Aus reiterlicher Sicht steuern die Autorinnen auch Gedanken bei zu der Bedeutung der Skala der Ausbildung für das Pferd im Therapeutischen Reiten“. Ein wichtiger Baustein des Buches ist zusammengefasst unter dem Titel „Die Ausbildung des Pferdes für den Einsatz im Therapeutischen Reiten“. Letztlich gehören eine „Einsatzplanung“ zum Thema sowie das „Training eines ausgebildeten Pferdes“. Seit einiger Zeit setzt sich auch der Turniergedanke für behinderte Menschen zu Pferde durch. Dies greifen die Autorinnen im Kapitel 12 auf: „Das Pferd im Leistungssport für Menschen mit Behinderungen“. Passend zum Thema Ethik schließt das Buch mit dem Kapitel „Die Altersruhe des Pferdes“. Ganz zum Schluss werden noch die Pferde in Steckbriefen vorgestellt, auf die sich die Autorinnen in ihrem Buch beziehen.

„Das Pferd im Therapeutischen Reiten“ ist erschienen im FN-Verlag unter der ISBN 978-3-88542-881-7, es hat 216 Seiten mit zahlreichen Fotos und Fallbeispielen und kostet 24,90 €.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Freitag	01. Mai	23.00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2015 in Lummen (BEL)
Samstag	02. Mai	12.00 h	MDR	Die Vulkanreiter
		15.50 h	NDR	LIVE: Internationales Springturnier in Redefin
Sonntag	03. Mai	06.45 h	ARD	Abenteuer Wilder Westen: Ankunft in Idaho
		09.25 h	KiKa	Anna und die wilden Tiere: Wie wild ist das Wildpferd?
		11.15 h	RBB	Spürnase, Fährsensau & Co (Polizeipferde)
		14.00 h	NDR	LIVE: Internationales Springturnier in Redefin
Montag	04. Mai	20.10 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Ein deutscher Abend
Dienstag	05. Mai	20.10 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Cattle Drive
Mittwoch	06. Mai	15.15 h	Arte	Entdeckungsreise ans Ende der Welt: Mongolei (Pferderennen)
		19.55 h	Eurosport	Pferdesport: Rolex Grand Slam 2015 - Kentucky Three Day in Lexington (USA)
		20.55 h	Eurosport	Dressurreiten: FEI Weltcup-Finale 2014/15 in Las Vegas, NV (USA)
		21.55 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup-Finale 2014/15 in Las Vegas, NV (USA)
		22.10 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	07. Mai	10.10 h	HR	Giraffe, Erdmännchen & Co: Das Mini-Pferd und die Spritze
Samstag	09. Mai	11.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		11.05 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2015 Shanghai
		12.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		12.40 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	11. Mai	22.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	12. Mai	09.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	13. Mai	20.20 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
		20.25 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2015 in Lummen (BEL)
Freitag	15. Mai	20.45 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2015 in La Baule (FRA)
Samstag	16. Mai	19.45 h	Eurosport	Horse Excellence
		19.50 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2015 Hamburg
		20.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Mittwoch	20. Mai	20.20 h	Eurosport	Pferdesport: Rolex Grand Slam 2015 - Horse Trials in Badminton (ENG)
		21.20 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2015 in La Baule (FRA)
		21.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Freitag	22. Mai	23.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		23.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2015 in Rom (ITA)

Samstag	23. Mai	00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		00.10 h	Eurosport	Horse Excellence
Mittwoch	27. Mai	21.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
		21.10 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2015 in Rom (ITA)
Samstag	30. Mai	22.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2015 Hamburg

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

01.05.2015 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Maiturnier Hexbachtal
01.05.2015 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Reitfestival Erbenheim Springen
02.05.2015 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Maiturnier Hexbachtal
02.05.2015 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Reitfestival Erbenheim Springen
03.05.2015 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Maiturnier Hexbachtal
03.05.2015 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Reitfestival Erbenheim Springen

Reiterjournal.tv bekommt Verstärkung

Stuttgart. Das *Reiterjournal* aus dem Stuttgarter Verlagshaus Matthaes Medien GmbH & Co.KG verstärkt seine TV-Aktivitäten. In einer Pressemitteilung heißt es dazu: „Seit zwei Jahren gibt es *Reiterjournal.tv* - die Entwicklung seitdem ist gewaltig. Ob Siegesritte, Reportagen oder Richtig Reiten - die Videos finden immer mehr Zuspruch. Und weil wir unser Videoportal noch weiter ausbauen wollen, gehen wir eine Kooperation mit einem echten Filmprofi ein: Horse-Scout.de. Hinter Horse-Scout.de steht das Unternehmen „Die Ligen“, das aktuell über 150 Filmer in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich verfügt und nun auch ein Filmer-Netzwerk spezialisiert für den Pferdesport ausbaut. Über 10 Jahre Videoerfahrung stehen hinter „Die Ligen“, die ganze Fußball-Ligen in Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund filmen - aktuell über 4.500 Spiele im Jahr. Lassen Sie sich also überraschen, was in der nächsten Zeit auf *Reiterjournal.tv* passiert...

Über FACEBOOK gefunden

Wölfe erschreckten Reiterinnen

Ellerndorf. Die *Allgemeine Zeitung/Altmark Zeitung/Isenhagener Kreisblatt* vom 21. April 2015 berichtet von einer Begegnung der seltenen Art: „Wölfe verfolgen Reiter“. Die Zeitung schreibt weiter: „Der Schreck steckt Josephina Doose immer noch in den Knochen. Die 25-jährige Ellerndorferin war mit einer Freundin ausgeritten, da bemerkte sie, dass ihr vier oder fünf Wölfe folgten – zwar mit etwa 150 Metern Abstand, aber doch zielstrebig. Die vorderen schlichen sich an, in geduckter Haltung, als hätten sie Beute gesichtet“, erinnert sich die Studentin an den Vorfall, der sich bereits am Ostermontag auf einem Acker in unmittelbarer Nähe der Ellerndorfer Heide ereignete. Die Reiterinnen galoppierten zurück.

Irgendetwas ist anders bei dem Rudel vom Truppenübungsplatz Munster, beobachtet Wolfsberater Theo Grüntjens. „Irgendwo muss was passiert sein, dass sie die Nähe zum Menschen suchen.“ Bei Lopau hatte eine Hundehalterin eine unheimliche Begegnung mit Wölfen, bei Brambostel dokumentierte ein Landwirt mit dem Handy, wie fünf Wölfe ihn auf seinem Traktor kurzzeitig umkreisten. Das ist untypisch: „Die Wölfe vom Schießplatz sehen Sie nur nachts mit Hilfe von Fotofallen.“ Seit Wochen drängt Grüntjens deshalb das Umweltministerium in Hannover, auf das auffällige Verhalten, die fehlende Scheu des Rudels zu reagieren. „Ich kann nicht ausschließen, dass aus der Nähe zum Menschen Aggression wird“, gibt der Förster zu bedenken. „Ich erwarte konkrete Maßnahmen. Die Jungwölfe wandern in den nächsten Wochen ab, und bis dann sollten wir wissen, was passiert.“ Diese Maßnahmen müssen aus seiner Sicht erreichen, dass sich die Wölfe dem Menschen nicht nähern. Zunächst reagiert das Ministerium mit einer Untersuchung. Neben den Wolfsberatern, die alle Vorfälle dokumentieren, sind weitere Experten beauftragt. Dabei sei man auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, betont Grüntjens. „Wir brauchen jede Sichtung und so schnell wie möglich, weil man dann daraus Reaktionen ableiten kann.“ So könne es sein, dass ein Wolf mit einem Narkoseschuss betäubt und anschließend mit einem Sender ausgestattet werde.

Für die nächste Zeit bis zur Entscheidung des Umweltministeriums gibt der Wolfsberater Vorsichtsmaßnahmen für den Westen des Landkreises, wo Wölfe vom Truppenübungsplatz unterwegs sind: „Lasst die Pferde nicht in der Nacht auf die Weide! Reitet nicht im Wald, in der offenen Flur kann man reiten, da kann man sich zurückziehen“, rät Grüntjens. „Wer in dem Gebiet unterwegs ist, soll Pfefferspray mitnehmen. Er wird es nie brauchen.“ Der Ärger mit den Munsteraner Wölfen, die sich nicht verhalten, wie sie sollen, bringt den Förster nicht von seiner Grundeinstellung ab: „Trotzdem liebe ich die Wölfe. Für mich sind sie Wildtiere, die eine Lebensberechtigung haben.“ Allerdings mit der Einschränkung, dass Menschen sich gefahrlos bewegen können.“

Im Internet ist das Video des oben genannten Landwirts zu sehen. Vom Traktor aus sieht die Szene wenig gefährlich aus. Als Reiter oder Spaziergänger oder Radler möchte man das allerdings eher nicht so hautnah erleben.

http://www.az-online.de/lokales/landkreis-uelzen/sudenburg/woelfe-verfolgen-reiter-4929187.html?hc_location=ufi

PFERDESTEUER

Pferdesteuer zwingt Reitvereine in die Knie

Bad Sooden-Allendorf. Die Pferdesteuer zwingt Reitvereine in die Knie. Das mussten zwei Reitvereine in Bad Sooden-Allendorf bereits erfahren. In einem Beitrag „Rheinland-Pfalz News“ schrieb Sonja Schütz am 20. April 2015 aus einer Sitzung der Gemeinde Seelbach in der Verwaltungsgemeinschaft Nassau einen Beitrag über die dortige Gemeinderatssitzung zum Thema Pferdesteuer. Unter anderem heißt es in dem Bericht:

„Der Rat erlaubte den anwesenden Vertretern der Verbände ihre Argumente vorzutragen. Herr Bartels von der FN berichtete über die schlechten Erfahrungen der vier Gemeinden in Hessen, die eine Pferdesteuer eingeführt hatten. Dass zum Beispiel in der Stadt Bad Sooden-Allendorf nach der Einführung der Pferdesteuer von zwei großen Reitvereinen mit jeweils mehr als 160 Mitgliedern nur einer, mit jetzt noch fünf Mitgliedern, übrig geblieben ist, dass die ehemals im Pferdesport tätigen Schulen und Jugendeinrichtungen der Stadt wegen abgewanderter Pferde und zu teuer gewordener Reitstunden alle Aktivitäten einstellen mussten und dass der soziale Frieden der Stadt massiv gestört ist durch die Fronten, die sich zwischen den Befürwortern und den Gegnern der Pferdesteuer aufgebaut haben. Von einer flächendeckenden Entwicklung könne ebenfalls keine Rede sein, da bisher über 350 Gemeinden über eine Einführung nachgedacht, aber nur die schon erwähnten 4 sie tatsächlich eingeführt haben... Der Bürgermeister der Stadt sagte, dass die Pferdesteuer „in Seelbach in den nächsten zwei bis drei Jahren keinesfalls in Frage käme.“

Der komplette Beitrag ist zu lesen unter:

<http://vfdnet.de/index.php/rheinland-pfalz/6896-grosses-interesse-an-der-gemeinderatssitzung-in-seelbach-vg-nassau>

NAMEN SIND NACHRICHTEN

„Pony-Papst“ Heinz Bürk wurde 80

Bad Wildbad (fn-press). Am 20. April feierte der baden-württembergische „Pony-Papst“ Heinz Bürk seinen 80. Geburtstag. Über 50 Jahre ist der Architekt und frühere Leiter des Bauamts in Bad Wildbad als engagierter Kämpfer für die Ponyreiter und den Jugendsport in Baden-Württemberg über die Grenzen des Landes hinaus bekannt.

„Pony-Papst“ oder „Vater der Ponyreiter“ von Baden-Württemberg sind gern verwendete Titel, wenn es um Heinz Bürk geht. Dann schmunzelt er bei derlei Attributen stillvergnügt vor sich hin. Er weiß, dass ihm dieser Ruf vorausseilt. Heinz Bürk begann in den sechziger Jahren im Voltigiersport und hat dessen Aufbau in Baden-Württemberg maßgeblich beeinflusst. Als Longenführer der Gruppe Schwenningen war sein größter Erfolg die Bronzemedaille 1966 bei den Deutschen Voltigiermeisterschaften in Stuttgart. Zwei Jahre später wurden seine Voltigierer bei den Deutschen Meisterschaften in Kiel Fünfte. Heinz Bürk hat noch als aktiver Reiter das Landesjugendturnier auf dem Cannstatter Wasen erlebt. Das mag auch seine Motivation getragen haben, sich für das Landesjugendturnier einzusetzen. Bürk hat viele Facetten seines Engagements aufgezeigt: Turnierrichter und Turnierleiter bei großen Reitturnieren wie in Donaueschingen sind nur einige seiner vielen Tätigkeiten im Pferdesport. Sein „Lieblingskind“ sind jedoch die Ponys und ihre jugendlichen Reiter. Schon 1996 schrieb er bei einer Reitertagung seinen damaligen Funktionärskollegen ins Stammbuch: „Dem Ponysport stehen alle Wege zum Erfolg offen. Arbeit und Einsatz bei den Jugendlichen sind nicht umsonst, sie belohnen mit ihren sportlichen Erfolgen, daher lasst uns den Ponysport gemeinsam weiterhin fördern.“

Anfang der 1980er Jahre begann Heinz Bürk mit fünf Ponyreitern, diese Sparte aufzubauen. Vier Jahre später waren bereits über 200 Jugendliche auf Turnieren in Baden-Württemberg mit ihren Ponys unterwegs und auch die ersten Medaillen bei Meisterschaften und Championaten ließen nicht allzu lange auf sich warten. Dabei ist sein Ideenreichtum zur Förderung des Ponysports mindestens so groß wie seine Hartnäckigkeit, wenn es um das Einsammeln von Spenden und Fördergeldern zugunsten seiner jungen Reiterschar geht. Sowohl das Landesjugend- und das Landesponyturnier, die jährliche Ponyfachtagung, der Ponytreff Baden-Württemberg, aber auch die Einrichtung von Sichtungstagen und Lehrgängen, Turnierserien und hochkarätige Ponyveranstaltungen im Lande tragen seine Handschrift. Seit 2009 engagiert sich Heinz Bürk auch über die Landesgrenzen hinaus für die Ponyreiter, nachdem er für das Ressort Pony Vielseitigkeit in die Bundesjugendleitung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gewählt wurde. Für seine Verdienste wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im Jahr 2007 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber.

Stb/Hb

Pokal-Förderer Hans-Peter Schmidt legt Aufsichtsratssitz nieder

Nürnberg. Er gilt als der Erfinder und größter Fürsprecher des Nürnberger Burgpokals: Jetzt hat Hans-Peter Schmidt sein Aufsichtsratsmandat bei der Nürnberger Versicherungsgruppe niedergelegt. „Als Förderer von Kultur und Kunst, Wissenschaft und Bildung, Sport sowie mit sozialem Engagement erwarb er sich einen über die Europäische Metropolregion Nürnberg hinausreichenden Ruf. Zahlreiche hochrangige Ehrungen im In- und Ausland unterstreichen dies“, teilt das Unternehmen in einer Presseinfo mit. Der Rücktritt soll am 21. April wirksam werden. Schmidt, der auch Präsident des bayerischen Landesverbandes der Reiter und Präsidiumsmitglied der FN in Warendorf ist, war dann 50 Jahre lang bei der Nürnberger Versicherung tätig.

Als Pferdesportler und -funktionär machte der gebürtige Königsberger sein Unternehmen in Reiterkreisen bekannt, vor allem mit dem Nürnberger Burg-Pokal, der zur wichtigsten Serie für junge Dressurpferde wurde, und weiterer Förderung des Sports. In Baden-Württemberg gibt es seit sieben und fünf Jahren den „Nürnberger Burg-Pokal der Junioren“ in Springen und Dressur. Schmidt war 50 Jahre in unterschiedlichen Führungsfunktionen im Unternehmen tätig. Von 1978 bis 1989 war er Mitglied des Vorstandes, von 1989 bis 2002 Vorsitzender des Vorstands. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft dankte ihm für sein herausragendes Engagement und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats. Als künftiger Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung wird Hans-Peter Schmidt dem Unternehmen verbunden bleiben.

m. f. G. des *Reiterjournals*

Gesagt ist gesagt...

Christoph Niemann, neuer Landestrainer Dressur

„Ich möchte den jungen Leuten meine Philosophie näher bringen, die lautet, dass man mit Fleiß, Ehrgeiz und ehrlicher Arbeit, mit richtigem Reiten am weitesten kommt – und weniger die Schuld beim Pferd sucht. Das ist in der heutigen Zeit wichtig. Denn heute haben wir weniger mit Pferdeleuten zu tun, sondern mit Leuten, die eben Pferde besitzen.“

„Grundsätzlich denke ich, dass wir in Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern zu viele Familien haben, die denken, sie könnten auf diesem Leistungsniveau ohne einen qualifizierten Berufsreiter als Trainer erfolgreich sein. Das geht aber nicht. Wer für sich alleine reitet, kann sein Geld auch gleich in den Neckar werfen. Es wird eine wichtige Aufgabe sein, dies den Leuten klar zu machen.“

Quelle: *Reiterjournal* 5/2015

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.